

Auftrag Tino Schneider (Die Mitte) betreffend die Einführung eines Stellvertreter-Systems im Gemeinderat der Stadt Chur

Der Grosse Rat des Kantons Graubünden kennt auf legislativer Ebene seit Jahrzehnten eine Stellvertreter-Regelung für die Grossrätinnen und Grossräte, welche sich bewährt hat und auch bei der Bevölkerung tief verankert ist. Auch mit der Revision des Wahlsystems bzw. dem Wechsel vom Majorz- in ein Proporz-Wahlsystem bleibt die Möglichkeit der Stellvertretung dem Grossen Rat erhalten. So fungiert in Wahlkreisen mit mehr als einem Sitz jeweils die erste nicht-gewählte Person einer Liste automatisch als erster Stellvertreter – und die nachfolgenden Personen als weitere Stellvertreter. Eine simple und zugleich effiziente Lösung, um die Vollzähligkeit des 120-köpfigen Kantonsparlaments theoretisch stets zu gewährleisten. Die Vorteile eines Stellvertreter-Modells haben auch andere Kantone und Gemeinden entdeckt. So sind beispielsweise im Kanton Aargau sowie in Zürich Bestrebungen im Gange, Stellvertreter-Systeme einzuführen. Im Gemeinderat der Stadt Chur fehlt die Möglichkeit für die Gemeinderätinnen und Gemeinderäte, sich bei Absenz durch eine Stellvertreterin oder einen Stellvertreter für einzelne Sitzungen ersetzen zu lassen. Viele Argumente sprechen dafür, dass sich ein Stellvertreter-System auch im Churer Gemeinderat lohnen würde:

- Die Vollzähligkeit des Gemeinderates kann stets gewährleistet werden. Gerade in Milizparlamenten – und besonders auch in Pandemiezeiten – kommt es regelmässig vor, dass Parlamente nicht vollzählig tagen können. Im Vergleich zum 120-köpfigen Grossen Rat hat eine einzelne Stimme im 21-köpfigen Gemeinderat viel mehr Gewicht, womit jede Stimme Gold wert ist. Gerade in der aktuellen politischen Zusammensetzung des Gemeinderates mit den oftmals knappen Stimmen-Verhältnissen ist die jeweilige Vollzähligkeit des Stadtparlamentes äusserst wichtig.
- Die Vereinbarkeit des Milizamtes mit den beruflichen und familiären Verpflichtungen einer Gemeinderätin bzw. eines Gemeinderates können gestärkt werden. In den vergangenen Jahren sind diverse Gemeinderätinnen und Gemeinderäte aufgrund der grossen zeitlichen Belastung vorzeitig von ihrem Amt zurückgetreten. Diesem Umstand kann mit einem Stellvertreter-System entgegengewirkt werden. So empfiehlt auch die FHGR zur Stärkung des Milizsystems die Einführung von Stellvertreter-Modellen.¹
- Die politische «Nachwuchsförderung» kann attraktiver gestaltet werden. Mit der Stellvertreter-Regelung können die Ersatzleute auf den vorderen Listenplätzen langsam an den Polit-Betrieb herangeführt werden. Dies wird im Zusammenhang mit dem System auf kantonaler Ebene stets positiv hervorgehoben. Zudem dürfte die Aussicht, gelegentlich als Stellvertreterin oder als Stellvertreter im Rat Einsitz nehmen zu dürfen, die Motivation, auf einer Liste zu kandidieren, erhöhen und so die Rekrutierung von Kandidierenden erleichtern.

¹ <https://www.promo35.ch/massnahmenuebersicht>

- Ein Stellvertreter-System ist unkompliziert, kostengünstig, verursacht wenig Mehraufwand und ist in der Churer Bevölkerung bereits verankert. Der administrative sowie finanzielle Aufwand für die Verwaltung zur Nutzung eines Stellvertreter-Systems tendiert gegen null. Dies, da die Ersatzplätze einer Liste bei den Gemeinderatswahlen zugleich die Stellvertreterinnen bzw. die Stellvertreter darstellen. Es müssen somit keine zusätzlichen Aufwände für ein Stellvertreter-System betrieben werden. Zugleich kennt die Churer Bevölkerung das Prinzip der Stellvertreter-Regelung bereits von den Grossrats-Wahlen und die Umsetzung kann gleich angewendet werden wie bei den kantonalen Wahlen.

Die Unterzeichnenden beauftragen daher den Stadtrat, dem Gemeinderat eine Botschaft mit den gesetzlichen Anpassungen zu unterbreiten, welche nötig sind, um ein Stellvertreter-System analog demjenigen des Grossen Rates des Kantons Graubünden einzuführen.

Chur, 16. Dezember 2021, Tino Schneider



Stadt Chur

Eingereicht anlässlich der
Gemeinderatssitzung vom 16.12.2021

ll. Michel

Marco Michel, Stadtschreiber



Gemeinderat

Beiblatt zu parlamentarischen Vorstössen

Auftrag

Interpellation

Titel Einführung eines Stellvertreter-Systems im Gemeinderat der Stadt Chur

Erstunterzeichnender/
(ankreuzen)

-
-
-
-
-
-
-
-
-
-
-
-
-
-
-
-
-
-
-
-
-
-

Name	Partei	eingesehen (Visum)	Unterschrift
Bischof Xenia	SP	SB	
Cabalar Corina	SP		C. Cabalar
Carigiet Fitzgerald Angela	SP		A. Carigiet
Cortesi Mario	SVP	ml	
Danuser Géraldine	GLP		G. Danuser
Decurtins Guido	SP		Guido Decurtins
Good Rainer	FDP		R. Good
Hegner Walter	SVP	h	W. Hegner
Hunger Hanspeter	SVP		
Kappeler Jürg, Dr. sc. techn.	GLP		J. Kappeler
Meier Adrian J.	Freie Liste Verda		A. Meier
Menge Jean-Pierre, Dr. iur.	SP		J. Menge
Meuli Hans Martin, Dr. oec. publ.	FDP		H. Meuli
Peder Michel	FDP		M. Peder
Portmann Peter	Die Mitte		P. Portmann
Rettich Urs	SVP		U. Rettich
Schneider Tino	Die Mitte		T. Schneider
Schnoz Andi	Freie Liste Verda		A. Schnoz
Senn Meili Claudio	SP		C. Senn
Trepp Gian-Reto	FDP		G. Trepp
Waser Norbert	Die Mitte		N. Waser

Datum: 16.12.2021